EINLEITUNG

von Robert A. PATZNER *

Vom 21. August bis 3. September 1994 wurde zum 9. Mal der Land- und Meeresökologische Kurs am Laboratoire Arago in Banyuls-sur-Mer abgehalten. Wie seit dem ersten Kurs im Jahr 1978, waren wir in eigenen Zelten im Botanischen Garten des Instituts für Terrestrische Ökologie am Mas Reig untergebracht.

KURSTEILNEHMER

FRANK, Julia
GASSNER, Hubert
LATZER, Daniela
LEITNER, Andreas
MERU, Nadine
MÜLLER, Doris
NEUMEYER, Iris
SCHIFTNER, Uwe
SZEDLARIK, Claudia

Tutoren

Mag. Robert HOFRICHTER
Mag. Regina GLECHNER

Leitung

Doz. Dr. Robert A. PATZNER

* Universität Salzburg, Institut für Zoologie, Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg, Austria

KURSPLAN 1994

Sonntag
Anreise, Aufstellen der Zelte und kurze Besichtigung der Untersuchungsgebiete.

Montag Vormittag
"Besiedlung" des Kursraumes, Allgemeine Einführung.
Untersuchung des Supralitorals der Insel D und Zeichnen von 3 Profilen.

Montag Nachmittag
Erster Tauchgang zu Erkundung der Gegend. Durch das trübe Wasser war die Sicht etwas beeinträchtigt. Trotzdem haben wir viele Fische und einige *Octopus vulgaris* gesehen.
Abends Vortrag "Westliches Mittelmeer"

Dienstag Vormittag und Nachmittag
Verteilung und Häufigkeit von Seeigeln. Der Steinseeigel (*Paracentrotus lividus*) war wesentlich häufiger als der Schwarze Seeigel (*Arbacia lixula*). Die Ergebnisse wurden mit den Daten früherer Kurse verglichen.
Abends Vortrag "Litoralzonierung im Mittelmeer"

Mittwoch Vormittag
Kartierung von Seeanemonen (hauptsächlich *Anemonia sulcata*) und Untersuchung der mit ihnen lebenden Partner. Im Schutz der Tentakel fanden wir verschiedene Krebstiere, eine Fischart und manchmal Seegurken.

Mittwoch Nachmittag
Quantitative Untersuchung der Vagilfauna einer Seegraswiese. Die wichtigsten Gruppen waren Krebstiere, Schnecken und Fische.
Abends Vortrag "Seegraswiesen im Mittelmeer"

Donnerstag Vormittag
Ökologie der Seegraswiese westlich der Insel A (Richtung Hafen). Mit Hilfe von Meßrahmen wurden Individuendichte und Blattanzahl von Seegräsern in einer Tiefe zwischen 5 und 8 m festgehalten.

Donnerstag Nachmittag
Erste Beobachtungen zum Verhalten des Putzerfisches *Symphodus melanocercus*. Trotz sehr trübem Wasser wurden in drei Gebieten die Putzstationen kartiert.
Abends: Vortrag "Brassen (Sparidae) der Banyuls-Region"

Freitag Vormittag

Weitere Beobachtungen zum Verhalten des Putzerfisches *Symphodus melanocercus*. Das Putzverhalten und Revierverhalten ausgewählter Individuen wurde 30 min lang durchgehend beobachtet.

Freitag Nachmittag

Untersuchungen an einem 13 bis 15 m tief liegendem Sandgrund. Vertreter aus verschiedenen Tiergruppen z.B. Zylinderrosen, Einsiedlerkrebse, Seegurken und verschiedene Fischarten wurden direkt beobachtet. Weiters wurden Sandproben für eine qualitative und quantitative Auswertung mitgenommen.

Abends: Vortrag "Aufwuchs an Hartböden im Mittelmeer"

Samstag Vormittag

Der Aufwuchs an einer Steilwand wurde an 3 ausgewählten Stellen kartiert. Im oberen Litoralbereich wurde eine besonnte und eine beschattetet Fläche aufgenommen.

Samstag Nachmittag

Auswertung der Aufzeichnungen aus dem Aufwuchs mit besonderem Augenmerk auf den Vergleich der verschiedenen Algen- und Tiergruppen einer Steilwand in 10 m Tiefe und einer besonnten Phytalstelle in 0,5 m Tiefe.

Abends: Vortrag "Lippfische (Labridae), Grundeln (Gobiidae) und Schleimfische (Blenniidae und Tripterygiidae) der Banyuls-Region"

Sonntag Vormittag

Beobachtung und Fang der häufigeren demersen Fische im Bereich der Inseln C und D. Vertreter der Familien Gobiidae, Blenniidae und Tripterygiidae wurden mit verschiedenen Methoden "erbeutet".

Sonntag Nachmittag

Bestimmen der am Vormittag gefangenen Fische und Zeichnen der wichtigsten Typen.

Reinigen des Kursraumes und "Übersiedeln" der Tauchutensilien nach Mas Reig auf den Campingplatz.

Abends : Vortrag "Einblick in die Frühzeit des Menschen"

Montag

Kursfreier Tag. Die Kursteilnehmer nutzten den Tag zu einem Ausflug in die malerische Stadt Collioure oder in das nahe gelegene Spanien.

Dienstag

Ausflug nach Tautavel. Das neue Museum von Tautavel bot uns reichhaltige Informationen über das Leben der ersten Europäer. Während der langgezogenen Mittagspause erkundeten wir den landschaftsästhetisch wunderschönen Verdouble-Fluß mit Tauchbrille und Schnorchel. Verschiedene Fische (Cyprinidae) und Wassermollusken wurden dabei gesichtet. Die Rückfahrt führte uns erst zu den Erdpyramiden von Ille-sur-Têt und dann zur Kathedrale von Elne mit ihrem berühmten Kreuzgang.

Mittwoch Vormittag

In Begleitung von Joseph GARRIGUE (Konservator des Gebietes) fuhren wir zum Wald von La Massane. Dieses Naturschutzgebeit beinhaltet einen wunderschönen Buchenwald, der von mediterraner Flora umgeben ist. Unter anderem leben hier 25 endemische Schmetterlingsarten. Leider war die Aussicht vom Tour de la Massane durch starken Nebel beeinträchtigt. Nach der Untersuchung der Bachfauna machten wir einen kurzen Rundgang, bei dem uns Herr GARRIGUE die Besonderheiten des Gebietes erklärte. Rückkehr um 15 Uhr.

Mittwoch Nachmittag und Abend

Einführung in die Entwicklungsbiologie von Seeigeln durch Prof. Hans-Jörg MARTHY vom Laboratoire Arago. Folgende Themen wurden behandelt: Seeigelschema, Anatomie des Seeigeleies, Gewinnen der Gameten, Beobachtung der Befruchtung unter dem Mikroskop, Entwicklungsgang nach der Befruchtug, Entwicklungsstadien bis zum Pluteus, Zerlegen der Blastula in einzelne Zellen.

Donnerstag Vormittag

Der geplante Ausflug zum Tour de Madeloc mußte leider wegen Gewitter abgesagt werden. So brachen wir eine Stunde später zu den Dünen von Canet auf. Nach einer kurzen Einführung untersuchten wir den schmalen Dünengürtel zwischen Straße und Meer, der leider immer mehr durch Müll beeinträchtigt wird. Im nahe gelegenen Etang von Canet fanden wir eine typische Brackwasserfauna mit Vertretern des marinen Bereiches (z.B. Herzmuscheln, Röhrenwürmer) und des limnischen Bereiches (Wasserschnecken). An Vögeln beobachteten wir Flamingos, Kormorane, Bienenfresser, Weihen und andere.

Donnerstag Nachmittag

Auf der Weiterfahrt von Canet zu den Tropfsteinhöhlen von "Les Canalettes" machten wir einen kurzen Halt am Têt-Fluß, um uns dessen gelungene Verbauung anzusehen. Die Höhlen und deren Tropfsteinformationen von Les Canalettes beeindruckten alle Kursteilnehmer. Die in der großen Tropfsteinhalle abgespielte Musik stieß jedoch auf Mißfallen. Nach einem Bummel durch das mittelalterliche Villefranche traten wir die Rückfahrt an.

Freitag Vormittag

Zuerst besuchten wir den Fischmarkt in Port Vendres, der allerdings keine Sensationen brachte. Fast alle dargeboten Waren - hauptsächlich handelte es sich um Muscheln und Krebstiere - stammten aus dem atlantischen Bereich. Nur wenige Fische aus dem Mittelmeer wurden feilgeboten.

Anschließend "erforschten" wir die im Hinterland von Banyuls gelegene Pouade-Höhle. Hier haben hunderte Fledermäuse ihre Heimstätte.

Freitag Nachmittag

Der Nachmittag wurde zu einem Besuch in der Bibliothek des Laboratoire Arago, zum Zusammenpacken und zu einer Wanderung durch die alten Gassen von Banyuls genutzt. Am Abend machten wir bei heftigem Wind, jedoch guter Fernsicht, eine Fahrt auf den Madeloc.

Samstag

Abreise

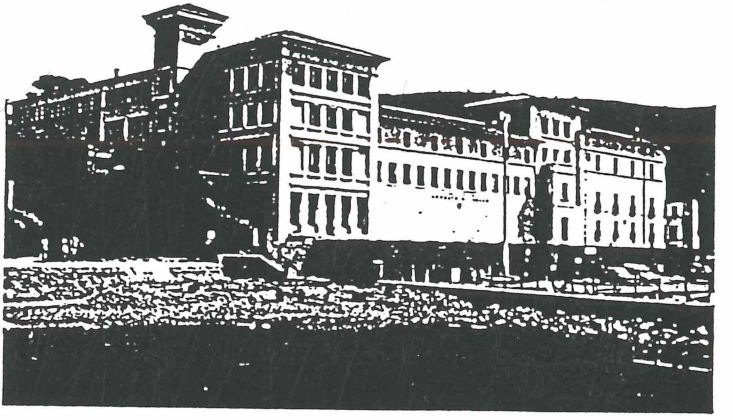

Abb. 1: Das Laboratoire Arago in Banyuls-sur-Mer

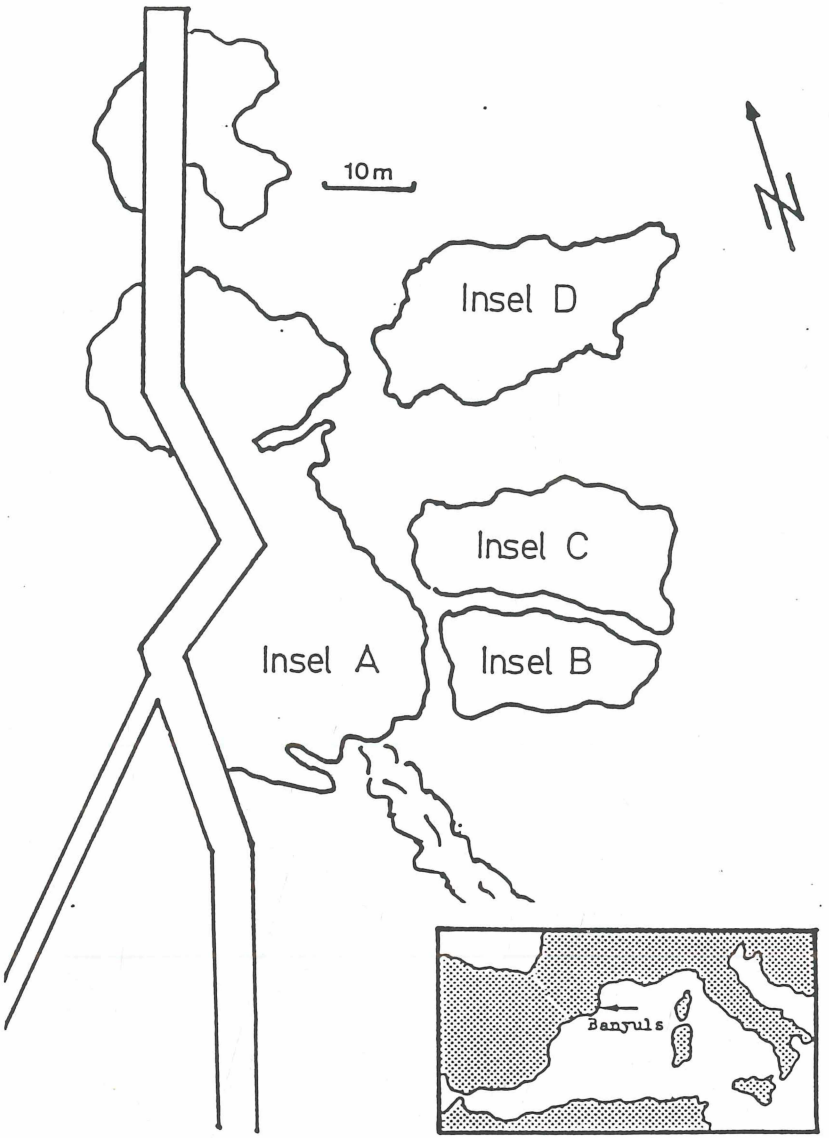

Abb. 2: Übersicht über das Untersuchungsgebiet in Banyuls-sur-Mer direkt vor dem Laboratoire Arago

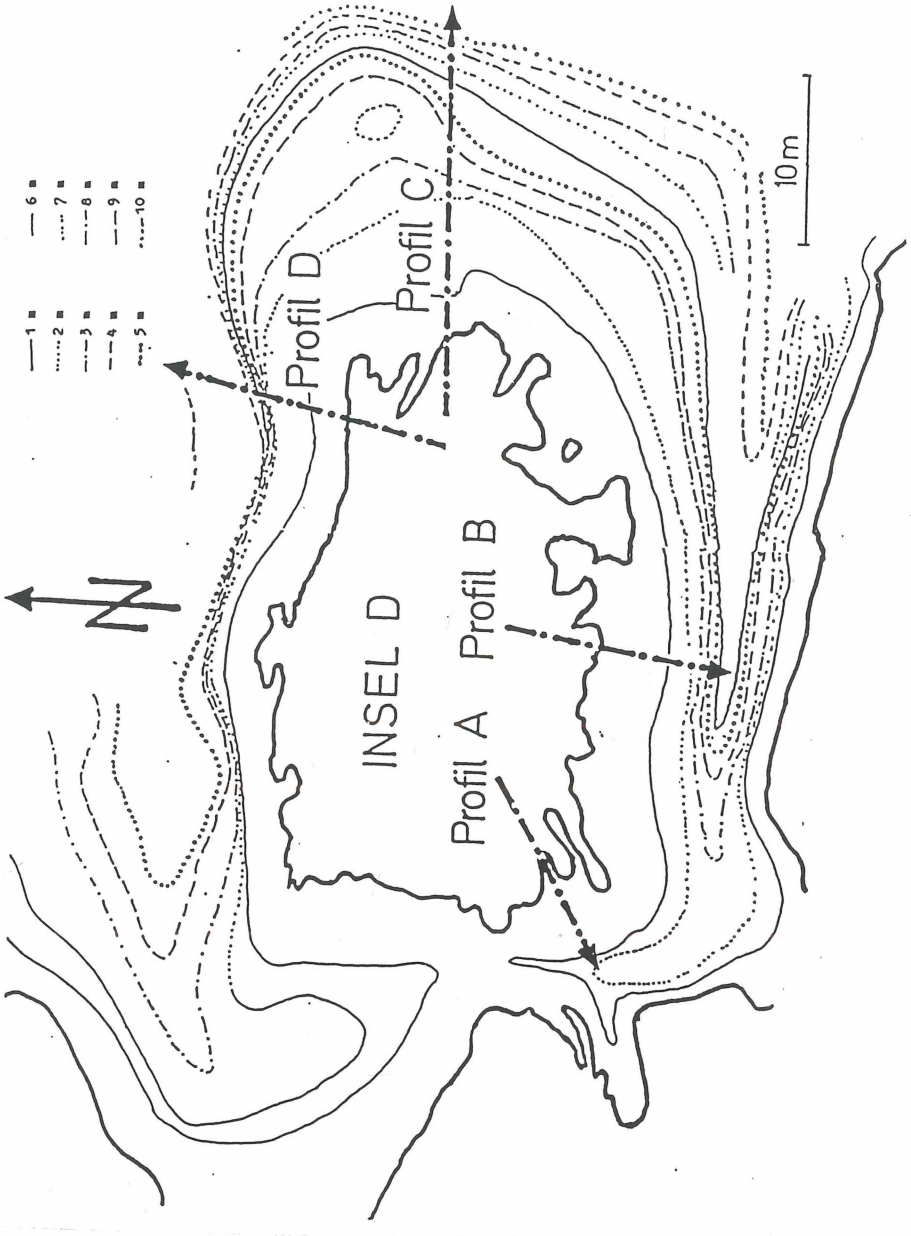

Abb. 3: Insel D.

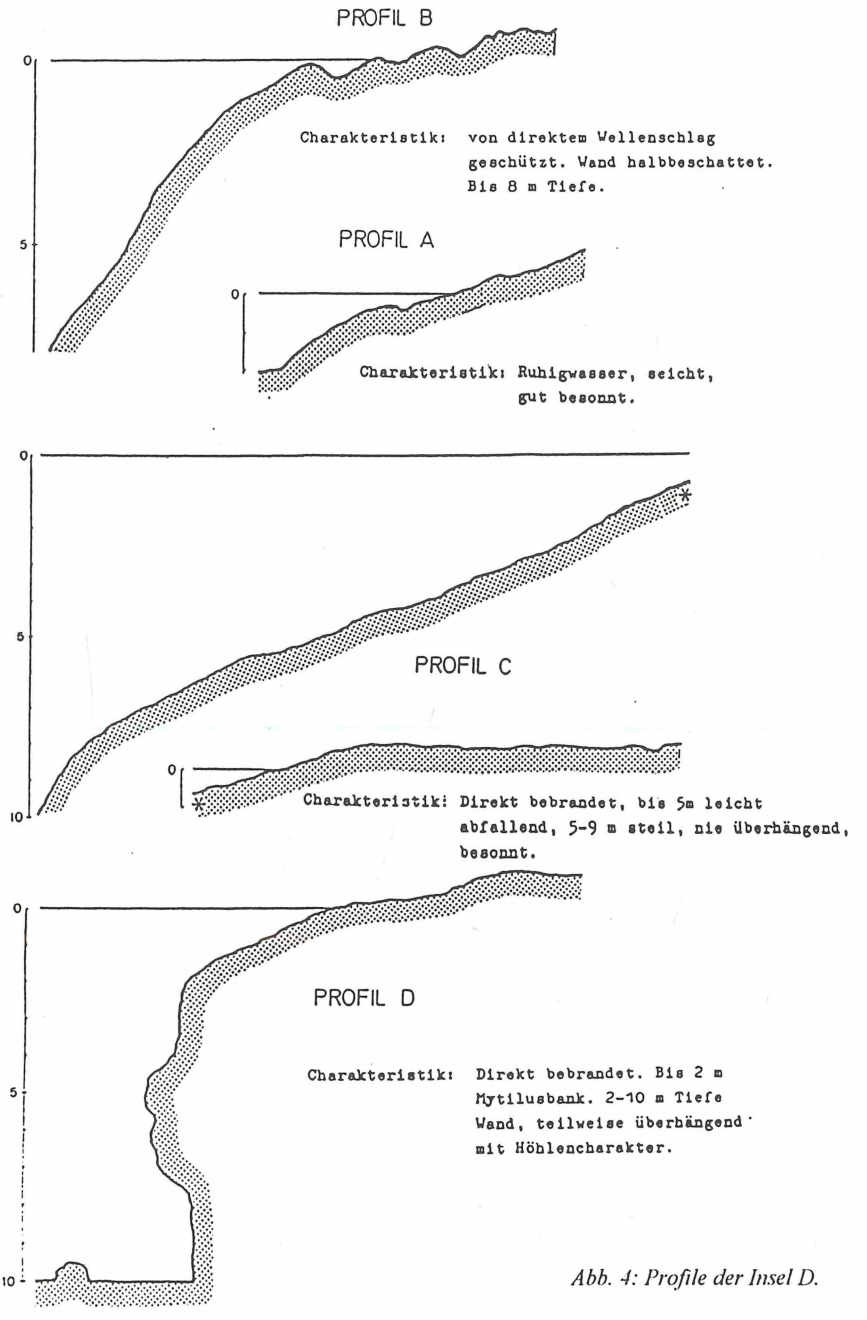

Abb. 4: Profile der Insel D.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Patzner Robert A.

Artikel/Article: Einleitung 7-14